



10.09.2025

Postulat

von Reto Brüesch (SVP)
und Johann Widmer (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in Zusammenarbeit mit dem Schreiner Ausbildungszentrum Zürich (SAZ), dem Zürcher Schreinermeisterverband, den Partnerbetrieben sowie relevanten städtischen und kantonalen Stellen eine strategische Reorganisation und nachhaltige Finanzierungsstrategie für das SAZ erreicht werden kann. Im Zentrum sollen folgende Punkte stehen:

1. Wie das SAZ organisatorisch und finanziell so weiterentwickelt werden kann, dass es sich mittelfristig selbsttragend und professionell aufstellt;
2. Ob und wie die Branche (Schreinereien, Partnerbetriebe, Berufsverbände) künftig stärker und verbindlich an der Finanzierung und Mitverantwortung beteiligt werden kann, beispielsweise über:
 - abgestufte Partnerbeiträge;
 - eine Beteiligung des Schreinermeisterverbands Zürich;
 - einen unterstützten Ausbildungsfonds auf Branchenebene;
3. Welche Rolle die Stadt Zürich künftig im Rahmen der Berufsbildungspolitik für überbetriebliche Ausbildungszentren wie das SAZ spielen will und soll;
4. Ob ein befristeter, zweckgebundener Unterstützungsbeitrag in der Höhe von maximal CHF 100'000 gewährt werden kann, unter der Bedingung, dass:
 - ein externer Reorganisations- und Finanzierungsplan vorliegt;
 - eine betriebswirtschaftliche Begleitung erfolgt;
 - klare Erfolgskriterien und eine Exit-Strategie definiert sind.

Begründung:

Das Schreiner Ausbildungszentrum Zürich (SAZ) ist als Nachfolgeorganisation der ehemaligen kantonalen Lehrwerkstätte für Möbelschreiner seit 2018 in einer städtischen Liegenschaft tätig. Es bietet jährlich rund 40 Jugendlichen eine qualifizierte Schreiner-Ausbildung – in einem zukunftsgerichteten Modell, das mit einer zweijährigen Grundausbildung im SAZ und anschliessender Spezialisierung in Partnerbetrieben arbeitet.

Nach einer pandemiebedingten Krise erhielt das SAZ 2023 vom Kanton Zürich (CHF 392'000) und von der Stadt Zürich (CHF 100'000) einmalige Unterstützungsbeiträge. Ziel war es, die Liquidität sicherzustellen und den Betrieb bis 2026/27 auf eigene Beine zu stellen.

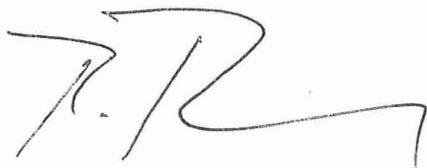
Zwei Jahre später steht das SAZ erneut in einer existenziellen Finanzkrise. Trotz hohem Ausbildungswert und fachlicher Qualität fehlt eine tragfähige strukturelle Basis. Es ist offensichtlich: Ein weiteres reines Überbrückungsgeld ohne Reform wäre nicht nachhaltig.

Gleichzeitig kann sich die Stadt Zürich im Kontext des Fachkräftemangels und ihrer Verantwortung für berufliche Grundbildung nicht dauerhaft aus der Verantwortung ziehen – insbesondere, wenn Ausbildungsangebote in eigenen Liegenschaften gefährdet sind.

Deshalb braucht es:

- eine klare politische Neupositionierung des SAZ,
- eine professionelle Reorganisation mit externer Begleitung,
- eine breitere Finanzierungsbasis, die auch die Branche stärker einbindet,
- und eine klare Definition der Rolle der Stadt Zürich bei überbetrieblichen Ausbildungszentren im Handwerk.

Ein entsprechender Beitrag von maximal CHF 100'000 soll nicht isoliert, sondern als Teil einer strukturellen Neuausrichtung mit verbindlichen Auflagen gesprochen werden , Erfolgskontrolle und klarer Perspektive.

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized 'R' or similar character.A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. C. A.' or similar.